

Bad Pyrmont, 29.04.2022

Stadt Bad Pyrmont
Herrn Bürgermeister
Klaus Blome

Nur per E-Mail

Antrag der Gruppe SPD/WiR

Agri-Photovoltaik auf Freiflächen – Chance für Landwirtschaft, Naturschutz und Energiewende

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Blome,

die Gruppe SPD/WiR beantragt eine mögliche Umsetzung von Agri-PV-Anlagen auf den auszuweisenden Flächen bei einem gesamträumlichen Konzept zur geordneten Ansiedlung von PV-Freiflächenanlagen zu berücksichtigen und unter Beteiligung relevanter Akteure zu prüfen, ob eine energetische und landwirtschaftliche Doppelnutzung auf derselben Fläche möglich ist.

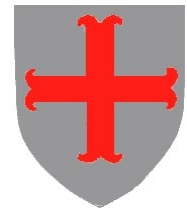
Begründung:

In der MV 95/2022 erklärt die Stadt Bad Pyrmont, dass seit einiger Zeit eine vermehrte Nachfrage nach geeigneten Flächen zur Ansiedlung von PV-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet wahrgenommen wird. Von Seiten der Verwaltung wird daher über die Ausarbeitung eines gesamträumlichen Konzeptes zur Ordnung der PV-Freiflächenanlagen nachgedacht.

Im Rahmen der Nutzung von Freiflächen zur Installation von PV-Anlagen wird oft über eine Flächenkonkurrenz mit der Landwirtschaft diskutiert. Zur Entschärfung dieses Konflikts wurde das Konzept der Agri-Photovoltaik ("Agri-PV") entwickelt.

In einer gemeinsamen Pressemitteilung vom 10.02.22 zur Energiewende heißt es: „Die Ressorts Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Umwelt (BMUV) und Landwirtschaft (BMEL) haben sich auf darauf verständigt, wie bestehende Flächenpotenziale besser für den Ausbau der Solarenergie genutzt werden können. So sollen künftig verstärkt auch landwirtschaftliche Flächen für den Ausbau der Photovoltaik genutzt werden.“ Ein Gesetzesentwurf ist seit Anfang März in der Ressortabstimmung. Agri-PV-Anlagen sollen künftig im Rahmen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) gefördert werden.

Gruppe SPD/WiR im Rat der Stadt Bad Pyrmont



Der Grundgedanke bei der Installation von Agri-PV-Anlagen ist, die PV-Module so auf einer Fläche anzubringen, dass eine landwirtschaftliche Nutzung weiterhin ohne größere Einschränkungen möglich ist. Dazu gibt es zwei Ansätze:

- die Module in Reihen vertikal auf der Fläche anzubringen, damit zwischen den stehenden Modulen eine landwirtschaftliche Nutzung stattfinden kann.
- „Aufständern“ der Module, damit eine Bewirtschaftung der Fläche darunter stattfinden kann.

Die Gruppe SPD/WiR befürwortet, diese Ansätze im weiteren Abstimmungsprozess zu berücksichtigen und daraus - unter Einbeziehung weiterer Akteure - ein innovatives Vorzeigeprojekt im Bereich Klimawandel, Biodiversität und Ressourceneffizienz zu entwickeln. Denkbar ist zum Beispiel eine Integration von Blühstreifen in den Vertikalanlagen (Stichwort: „Bündnis für Artenvielfalt“). Agri-Photovoltaik bietet für all diese Ziele das entsprechende Potenzial.

Ansprechpartnerin für diesen Antrag ist Nicole Tappe.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Beckord
Fraktionsvorsitzende